

## Illustrirte Gewerbezeitung.

Herausgegeben von Dr. A. Pachmann.

Abonnements-Preis:  
Halbjährlich 3 Thlr.

Verlag von F. Berggold in Berlin, Links-Strasse Nr. 10.

Inseraten-Preis:  
pro Zeile 2 Sgr.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Wöchentlich ein Bogen.

**Inhalt:** Gewerbliche Berichte: Preisaufgaben und Honorar-Ausschreibungen für 1869 des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes in Preußen. — Ueber die Bedingungen, unter welchen die Bildung eines guten Spiegelglases erfolgt. — Ueber die Verwendung des Chlorins zur Belauverbesserung. — Aphorismen über Baumwolle. — Anfänge der Mittelberechnung. — Die Hand-Bohrapparate (Bohrrollen etc.), die Mängel derselben, nebst kurzer Beschreibung eines neu construirten verbesserten Bohrapparats. — Ein Vorschlag zur Verringerung der schlagenden Wetter. — Die neuesten Fortschritte und technische Umschau in den Gewerben und Künsten: Patente vom Monat August. — Erzeugung von metallischen Vergisungen auf Papier und Webstoffen mittels des Elektromagnetismus. — Roule's patentirte Erdoelsetz. — E. Duchemin neu zusammengesetztes Email. — Brown's doppelt wirkende Dampf- und Druckpumpe. — Filtrir- oder Kühlapparat für Trinkwasser. — Ueber Schwarzfärbung der zu Dachbedeckungen dienenden Zinkbleche. — Erzeugung von Abdrücken von Glasphotographien auf Papier nach dem Lithographischen Verfahren. — Untersuchungen über Legirungen. — Genilleton: Verschrift zu Roth auf Leder. — Anfertigung von Durchzeichnappapier mittels Betroleum. — Darstellung von Wasserstoffgas für industrielle Zwecke. — Auffindung eines großen Goldklumpen in Australien. — Verfahren einen Zusatz von Mehl in der Stärke zu erkennen. — Mineralisches Kautschuk. — Arbeitsmarkt für Gewerbe und Technik.

## Gewerbliche Berichte.

## Preisaufgaben und Honorar-Ausschreibungen für 1869 des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes in Preußen.

(Vergl. Illustr. Gewerbeztg. S. 283, Jahrgang 1868.)

## Allgemeine Vorbemerkungen.

Die zu Anfange eines Jahres gegebenen Preisaufgaben sind innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren zu lösen. Drei Monate vor dem Ablauf des Termins müssen die Bewerbungen eingekommen sein. Verlängerung des Termins findet nur dann statt, wenn sie öffentlich bekannt gemacht wird. Es steht den Preisbewerbern frei, ihre Namen zu nennen oder statt dessen die Abhandlungen mit einem Motto zu versehen und ihre Namen versiegelt in einem Couvert beizufügen, welches dasselbe Motto trägt. Das Couvert wird nur dann geöffnet, wenn das Motto den Preis gewinnt. Preisbewerber, welche den Preis nicht gewinnen, erhalten Beschreibungen, Zeichnungen und Modelle zurück, wenn sie gestatten das Couvert zu öffnen und wenn ihre Namen mit dem versiegelten Motto übereinstimmen.

Die Bedingungen, welche der Bewerbende zu erfüllen hat, sind folgende: 1) Wer sich um einen von dem Vereine ausgesetzten Preis bewirbt oder auf eine der Gesellschaft gemachte Mittheilung den Anspruch auf Belohnung gründet, ist verpflichtet den Gegenstand genau und vollständig zu beschreiben und ihn, wo es seine Natur zuläßt, in einer vollständigen und correcten Zeichnung, im Modell, oder völliger Ausführung vorzulegen; 2) die Gesellschaft ist befugt, wenn sie es für nöthig erachtet, das Urtheil eines Sachverständigen, der nicht Mitglied des Vereins ist, über die Preisfähigkeit eines Gegenstandes einzuholen; und 3) die Beschreibung, die Zeichnung der Werkzeuge oder das Modell, worauf ein Preis ertheilt worden, bleiben Eigenthum der Gesellschaft, und diese hat das Recht, den Gegenstand öffentlich bekannt zu machen. Gegenstände, auf welche der Staat Patente ertheilt hat, sind nur dann belohnungsfähig, wenn sich der Bewerber mit dem Vereine über die Beschränkung seines Patentrechts geeinigt hat.

Die Preise des Vereins bestehen theils in goldenen, theils in silbernen Denkmünzen, von denen erstere einen Werth von 100 Thalern, letztere von ungefähr 20 Thalern besitzen. Um aber unbemittelten Concurrenten einigen Ersatz für verwendete Auslagen zu gewähren, so werden, auf Verlangen, statt der ersteren 100 Thaler und statt der letzteren 50 Thaler gezahlt und ein Exemplar der in Erz ausgeprägten Denkmünze beigelegt.

## I.

## Preis Aufgabe, betreffend die Darstellung des Anilinschwarz.

Die silberne Denkmünze oder deren Werth und außerdem Fünfhundert Thaler für Analysen des nach verschiedenen Methoden gewonnenen Anilinschwarz.

Motive: Das Anilinschwarz, welches gegenwärtig eine sehr ausgedehnte Anwendung findet, wird nach verschiedenen Vorschriften dargestellt. Der Verein wünscht Analysen der nach verschiedenen Methoden gewonnenen schwarzen Farbe, um zu entscheiden, ob dieselben eine oder verschiedene chemische Verbindungen sind. Die Lösung dieser Aufgabe würde nicht nur der Fabrication den richtigen Weg für die Darstellung des Anilinschwarz zeigen, sondern nach vorliegenden Erfahrungen wahrscheinlich auch zu neuen Entdeckungen auf dem Gebiete der Farbenindustrie führen.

## Preis Aufgabe, betreffend die Unschädlichmachung der Arsen-Rückstände der Anilin-Farben-Fabriken.

Die goldene Denkmünze oder deren Werth und außerdem Zweitausend Thaler für ein Verfahren, die Arsen-Rückstände der Anilin-Farben-Fabriken unschädlich zu machen.

Motive: Die in der Anilin-Farben-Fabrication massenhaft auftretenden Arsen-Rückstände sind bisher in gleichzeitig ökonomisch und gesundheitspolizeilich befriedigender Weise nicht beseitigt worden. Der Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes in Preußen wünscht die Mittheilung eines Verfahrens, welches gestattet, die Arsen-Rückstände der Anilin-Farben-Fabriken auf eine für die Umgebung vollkommen gefahrlose Art den Zwecken der Industrie wieder nutzbar zu machen. Das mitgetheilte Verfahren soll in den Anilin-Farben-Fabriken selbst ausgeführt werden können und seine Brauchbarkeit durch Anwendung im Großen nachgewiesen sein.

Als Preis hat der Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes in Preußen Zweitausend Thaler und die goldene Denkmünze ausgesetzt, von welcher Summe Se. Excellenz der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten aus Staatsfonds 1000 Thlr. herzugeben sich bereit erklärt hat.